

Brautzsch, Hans-Ulrich

Article

Aktuelle Trends: Rendite in der ostdeutschen Industrie auch 2004 höher als im Westen

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Brautzsch, Hans-Ulrich (2006) : Aktuelle Trends: Rendite in der ostdeutschen Industrie auch 2004 höher als im Westen, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 12, Iss. 11, pp. 315-315

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143503>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

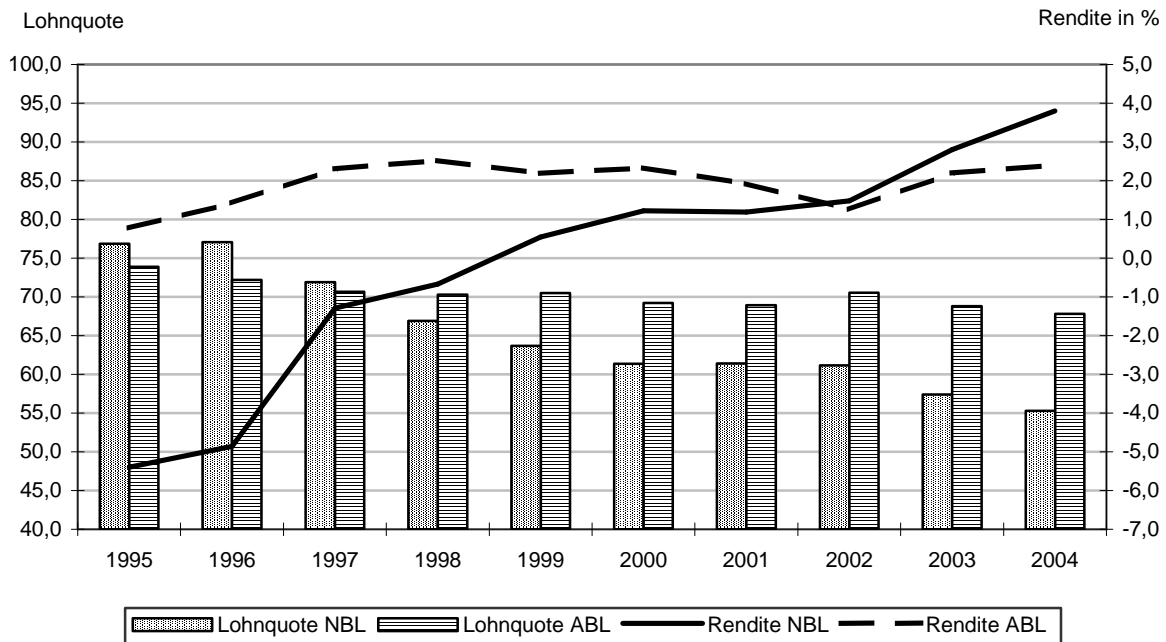
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends

Rendite in der ostdeutschen Industrie auch 2004 höher als im Westen

– Lohnquote^a und Rendite^b im Verarbeitenden Gewerbe^c –



^a Anteil der Personalkosten an der Bruttowertschöpfung. – ^b Anteil des Gewinns (vor Ertragssteuern) bzw. Verlusts am Bruttoproduktionswert. – ^c Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; Ostdeutschland mit Berlin-Ost, Westdeutschland mit Berlin-West.

Quellen: Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.3.1/4.3.2/4.3.3/4.3; Sonderauswertung der Kostenstrukturerhebung für das IWH; Berechnungen des IWH.

In den ostdeutschen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes betrug im Jahr 2004 – aktuellere Daten liegen nicht vor – die Rendite im Durchschnitt 3,8%, im Westen lag sie bei 2,4%. Damit überstieg sie im zweiten Jahr in Folge den westdeutschen Vergleichswert, wobei der Ost-West-Abstand zugunsten der ostdeutschen Industrie zugenommen hat. Dies ergab eine im Auftrag des IWH durchgeführte Sonderauswertung der Kostenstrukturen, die jährlich vom Statistischen Bundesamt bei einer repräsentativen Stichprobe von west- und ostdeutschen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben werden.

Die Bruttowertschöpfung nahm im Jahr 2004 nominal mit 6,2% erneut kräftig zu (Westdeutschland: 2,4%), und auch der Beschäftigungsstand stieg um 1,4% an (Westdeutschland: -1,4%). Begünstigt wurde dies durch die – verglichen mit der westdeutschen Industrie – niedrigen Arbeitskosten: Die Personalkosten je Beschäftigten betragen in Ostdeutschland nur 62,2% des westdeutschen Vergleichswertes, bei der Arbeitsproduktivität hingegen wurden 76% erreicht. Damit lagen die Lohnstückkosten – das ist hier der Anteil der Personalkosten an der Bruttowertschöpfung – bei nur vier Fünfteln des westdeutschen Wertes, wobei in den vergangenen Jahren der Lohnkostenvorteil im Durchschnitt der ostdeutschen Unternehmen gegenüber der westdeutschen Branche weiter zugenommen hat. Die kräftige Zunahme der Produktion im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe hat sich auch nach dem Jahr 2004 fortgesetzt. So stiegen die Umsätze zwischen Januar 2005 und Juni 2006 um 36% (Westdeutschland: 26%). Der Aufholprozeß ist in diesem Bereich ungebrochen.

*Hans-Ulrich Brautzsch
Ulrich.Brautzsch@iwh-halle.de*